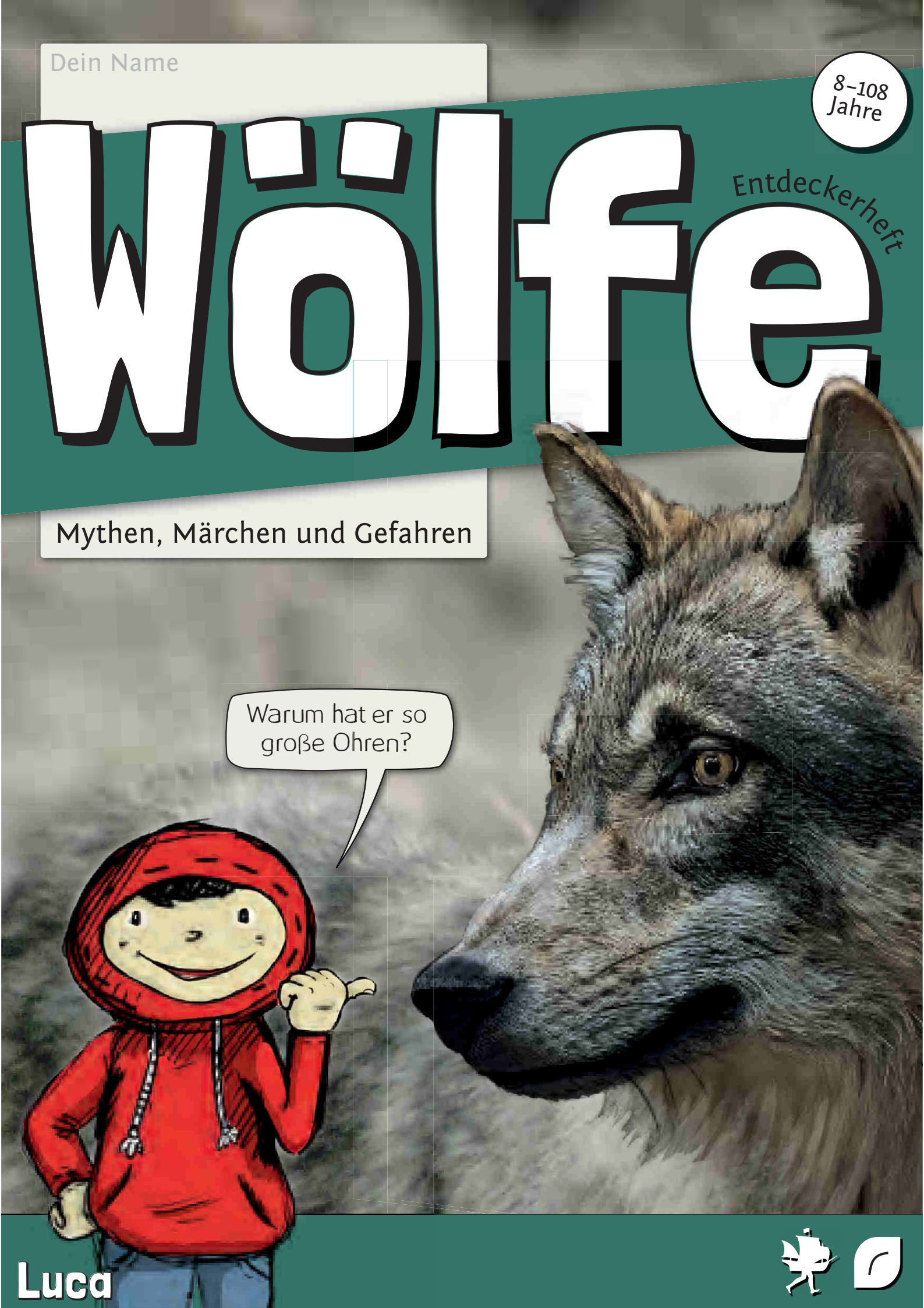
Dein Name

Wölfe

Entdeckerheft

8–108 Jahre

Mythen, Märchen und Gefahren



WÖLFE IN DEUTSCHLAND

1. Es gab 150 Jahre lang keine Wölfe bei uns. Sie sind ausgerottet worden.

Seit etwa 30 Jahren stehen sie in ganz Europa unter Schutz und sind nun auch bei uns wieder heimisch. Als große Raubtiere spielen sie in der Natur eine wichtige Rolle. Sie stehen am Ende vieler Nahrungsketten.

Die Karte zeigt, wo Wölfe leben. Insgesamt gibt es etwa 46 Rudel (400 Wölfe) in Deutschland.*

Mache ein Kreuz ungefähr da, wo Du wohnst.

*Entsprechend des letzten Beobachtungsjahres Mai 2015–Mai 2016.

2. Obwohl es 150 Jahre lang keine Wölfe bei uns gab, können wir den Wolf überall finden: in Märchen, Namen und Bildern. Wo entdeckst Du den Wolf? Male oder schreibe.

Sternbild Wolf

Hunde sind ihre Nachfahren und der „beste Freund des Menschen".

Akela – Wolf aus dem Dschungelbuch

Wolfsburg

Wölfe sind faszinierende Tiere. Einerseits klug, treu und sozial, sind sie andererseits Raubtiere mit vielen spitzen Zähnen und lösen oft Angst aus.

GETEILTE MEINUNG …

3. Naturschützer jubeln über die Rückkehr der Wölfe, aber nicht alle freuen sich. Bauern fürchten um ihre Schafe und Ziegen, Jäger um ihr Wild.

Wie weit die Meinungen auseinandergehen, zeigen auch Berichte in Zeitungen, im Fernsehen oder im Internet. Dabei kann das gleiche Ereignis kann ganz unterschiedlich dargestellt werden.
Ordne zu.

A

Blutbad in Kleckersdorf: Killer-Wolf schlägt zu

Mindestens drei Schafe wurden am Wochenende qualvoll getötet – der Rest der Herde wurde in Todesangst versetzt. Der arme Schäfer ist verzweifelt – er fand nur noch die blutigen Überreste seiner heißgeliebten Schützlinge.

B

Die Wölfe sind zurück

Wir haben sie vertrieben, nun erobern sie ihre Heimat zurück. Kleckersdorf darf sich über die Rückkehr der Wölfe freuen, die einen Gewinn für das gesamte Ökosystem darstellt. Drei Schafe haben sie sich erbeutet. Nicht schön für die Schafe, aber diese waren ohnehin für den Verzehr bestimmt.

C

Wölfe in Kleckersdorf?

In der Nacht zum Sonntag wurden drei Schafe auf einer Weide gerissen. Erste Anzeichen lassen vermuten, dass es sich bei dem Angreifer um einen Wolf gehandelt haben könnte. Die Kadaver werden untersucht, um den Täter genau zu bestimmen.

Entdeckst Du einen Bericht im Fernsehen oder in der Zeitung? Wie wird der Wolf dargestellt?

☐ Wolf = positiv ☐ Wolf = negativ

☐ neutral, sachlich

Markiere Worte im Text, an denen Du das bemerkt hast.

Viele Leute diskutieren oft lange und heftig über Wölfe – warum bewegen uns diese Tiere so sehr?

DIE FÄHIGKEITEN DES WOLFES

INTELLIGENZ

Wölfe können sich untereinander verständigen, voneinander lernen, zusammenarbeiten und sich umeinander kümmern. Sie können sogar einschätzen, was ein zweiter aus einer anderen Position anschaut.

ICH SEH DAS DING Stellt Euch mit Abstand zueinander auf. Suche Dir einen Gegenstand aus und fixiere ihn mit Deinem Blick. Die anderen raten, was es ist.

FELL

Mit ihrem warmen Fell können Wölfe bei bis zu –40° C draußen schlafen!

KREISEL-BAUEN Male einen Kreis aus Pappe in den verschiedenen Fellfarben an. Stecke einen Zahnstocher durch und drehe den Kreisel. Die Farben mischen sich zu Grau. Darum heißt diese Wolfsart auch Europäischer Grauwolf. Male weitere Kreisel und mische Farben!

AUSDAUER

4. Wölfe laufen bis zu 12 Stunden am Stück. So können sie pro Tag 70 km zurücklegen.

RECHNE Wie viele Tage würde ein Wolf brauchen, um Deutschland zu durchqueren und die 840 km von der Nordsee bis zu den Alpen zurückzulegen?

11 = O^2 12 = A^2 13= U^2

(Er würde allerdings zwischendurch Ruhetage einlegen.)

BEINE

Wölfe rennen auf kurzen Strecken bis zu 60 km/Std.

ZEIT-STOPPEN Wie schnell rennst Du 50 m?

____ Sekunden.

Ein Wolf braucht nur 4 Sekunden!

OHREN

Mit beweglichen, trichterförmigen Ohren hören sie Geräusche, die 10 km entfernt sind. Sie hören auch hochfrequente Töne (wie Fledermäuse).

HÖHRROHR-BAUEN Papierkreis bis zur Mitte einschneiden, zum Trichter rollen und an eine leere Toilettenpapierrolle kleben.

SUPEROHR Augen zu – Trichter ans Ohr: Versuche mit Hilfe des Trichters ein Geräusch zu orten, das Deine Spielpartner machen. Zeige in die Richtung, aus der es kam.

AUGEN

Auf Dunkelheit und Bewegungen spezialisiert. Außerdem sehen sie seitlich viel mehr als wir. Allerdings sind sie kurzsichtig und nehmen weniger Farben wahr.

WÖLFE IN DER NACHT Viele Kinder sind Rehe, wenige sind Wölfe. Die Rehe haben fünf Minuten Zeit, sich im Garten oder Schulhof zu verstecken (festes Gebiet). Dann kommen die Wölfe und versuchen, sie zu entdecken. Ist es stockdunkel, geben die Rehe ab und an ein Signal mit einer Rassel oder Taschenlampe.

NASE

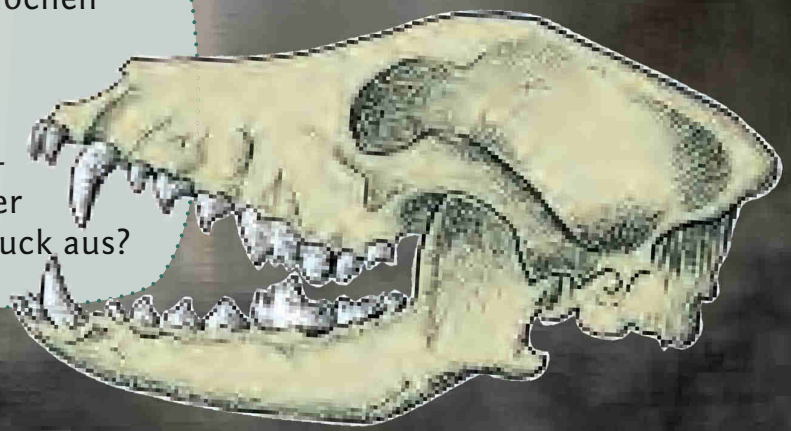
Wölfe riechen etwa eine Million Mal besser als Menschen!

SPÜRNASEN-SPIEL Drinnen: Eine halbe Zwiebel wird so versteckt, dass man sie nicht sehen, aber riechen kann. Kannst Du sie nur durch Schnuppern entdecken? Draußen: Welcher Baum wurde mit einer Zwiebel eingerieben?

GEBISS

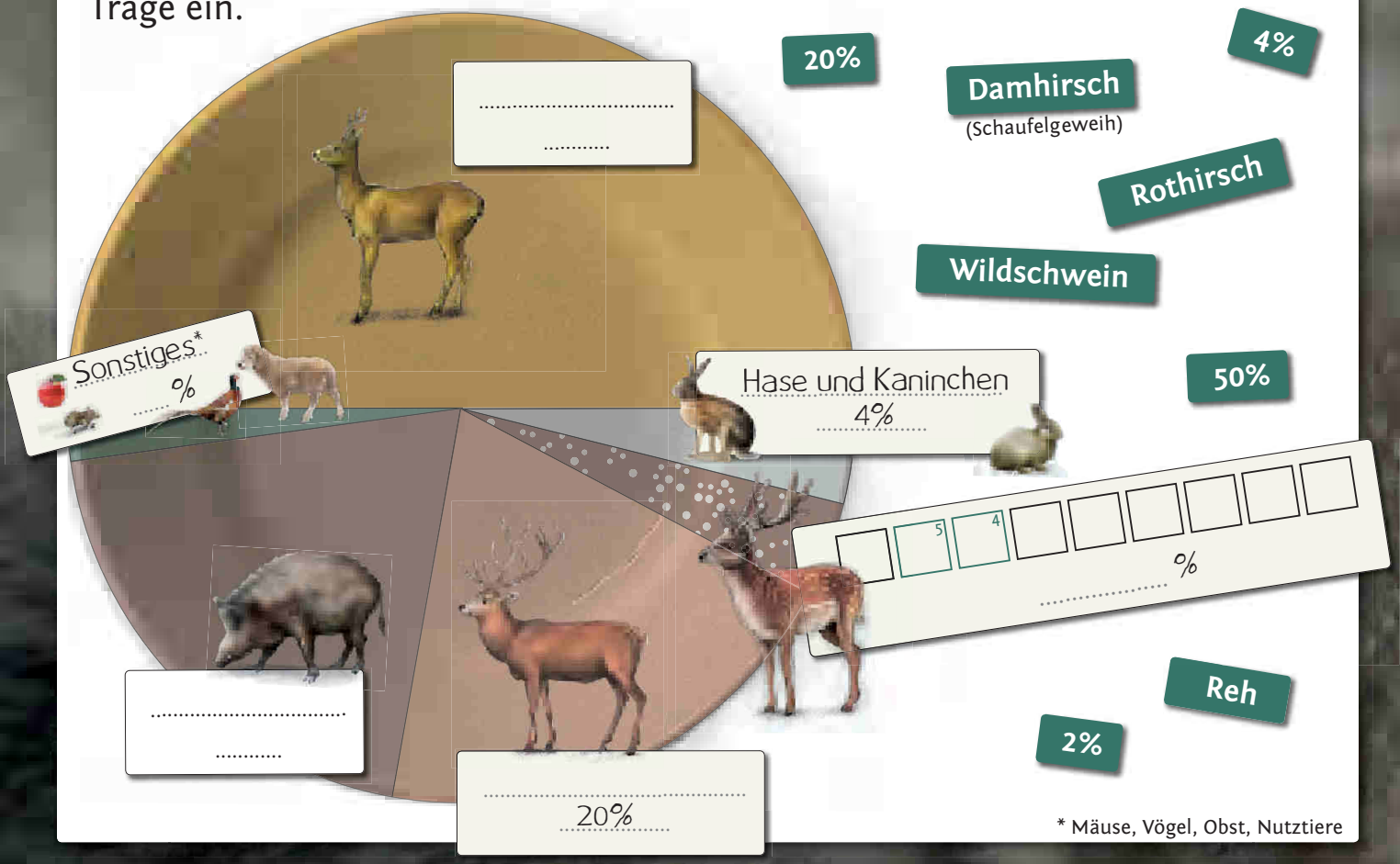
Wölfe haben 6 cm lange Eckzähne, mit denen sie ihre Beute festhalten. Sie haben scharfe Schneidezähne und starke Backenzähne, mit denen sie sogar Knochen durchbeißen können.

ZAHNVERGLEICH Brot dick mit Butter beschmieren. 10 Minuten ins Tiefkühlfach. Drücke Deine Zähne in die Butter ohne abzubeißen. Wie sieht der Abdruck aus?



WAS FRESSEN WÖLFE?

5. Wölfe fressen etwa 2–3 kg Fleisch pro Tag. Was sie fressen, hängt davon ab, welche Tiere in ihrem Revier leben. In Deutschland ist die Verteilung etwa so: Trage ein.



* Mäuse, Vögel, Obst, Nutztiere

JAGDVERHALTEN

6. Gemeinsam können Wölfe auch große Beute erlegen. Eine Herde Rothirsche umkreisen sie und versuchen, sie aufzuscheuchen. Flüchten die Tiere, werden sie von den ausdauernden Wölfen verfolgt. Starke, gesunde Tiere bleiben eher am Leben und pflanzen sich fort. Schwache Tiere bleiben oft zurück und können durch einen gezielten Biss in die Kehle erlegt werden.

WOLFSJAGD: Wenige Wölfe sind Fänger, viele Rehe sind Beute (1:3). Den Rehen hängt ein Taschentuch hinten aus der Hose. Der Wolf/die Wölfe haben zwei Minuten Zeit, um möglichst viele Rehe (Taschentücher) zu erbeuten.

Das Spiel ist für beide Seiten ein taktisches Fangenspiel:
Einen schützenden Kreis bilden oder wegrennen? Gemeinsam oder einzeln angreifen?

DAS WOLFSREVIER

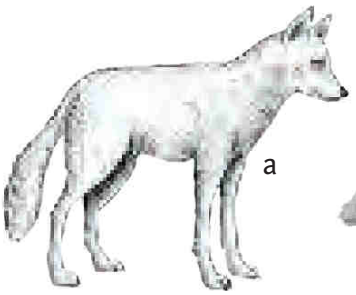
7. Wölfe leben mit ihrer Familie im Rudel (6–12 Tiere). Sie leben in einem festen Revier, das etwa so groß ist wie ganz Frankfurt am Main (rund 250 km^2). Die Reviergrenzen werden mit Kot und Urin markiert. Entdeckst Du Haufen und Pfützen? Verbinde sie und zeichne die Grenze ein.

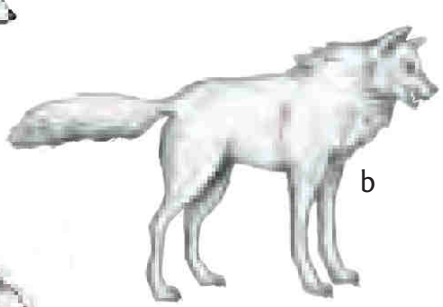
8. Finde und nummeriere im Bild.
In der **Wurfhöhle** ❶ werden im Frühling die **Welpen** ❷ geboren. Im Sommer ist der **Rendezvous*-Platz** ❸ ihr Lebensmittelpunkt. Sind sie ein Jahr alt, helfen sie bei der Jagd und „Kinderbetreuung".
Mit 1–2 Jahren verlassen sie das Rudel. Sie suchen einen Partner, mit dem sie ein ganzes Leben zusammenbleiben, sich **paaren** ❹ und Nachwuchs haben. Gemeinsam suchen sie einen eigenen, ruhigen Lebensraum mit Verstecken und genug **Beutetieren** ❺. Die **Reviergrenze** ❻ wird markiert und bewacht.

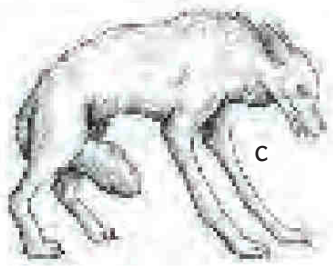
* Französisch: Treffen

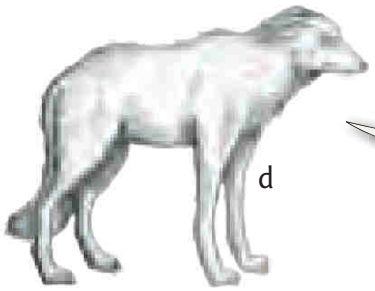
WIE WÖLFE MITEINANDER „REDEN“

9. Wölfe können zwar nicht sprechen, aber sie können sich trotzdem untereinander verständigen. Verbinde die Bilder mit den passenden Sprechblasen.









Oh, oh – hoffentlich gibt das keinen Ärger.

Hau ab! Das ist mein Fleisch!

Na, alles klar?

Okay, okay! Ich gebe mich geschlagen.

10. Welche Körperteile verändern ihre Haltung? Kreise ein.

11. Neben der Körpersprache (Gestik) und den Gesichtsausdrücken (Mimik) gibt es natürlich noch Lautäußerungen. Wölfe können (ähnlich wie Hunde):

	E	L	23			

(warnen)

K		20					

(drohen)

W	I		8		17	

(Unruhe, Angst, Aufregung)

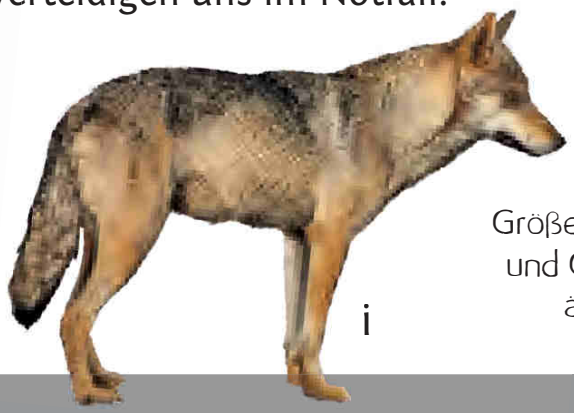
10	E	U				

(Gruppe zusammenhalten)

12. Rollenspiel: Stellt Euch vor, Ihr seid zwei Wölfe. Nun findet Ihr ein Stück Fleisch (zum Beispiel ein Apfel), das Ihr beide unbedingt haben wollt. Streitet Euch in Wolfssprache darum (Gestik, Mimik, Laute).

DIE ANGST VORM „BÖSEN WOLF“

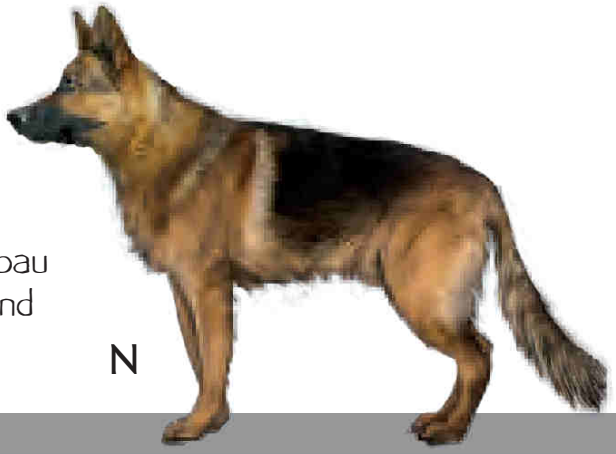
13. Wölfe sind intelligente Familientiere. Unsere Vorfahren haben sie gezähmt und zu Haustieren gezüchtet. Nun kuscheln wir mit Hunden und sie verteidigen uns im Notfall.



i

Größe, Körperbau und Gebiss sind ähnlich.

N



Ordne zu. [6] = Schäferhund (häufigste Hunderasse) [7] =Wolf

Da es in Deutschland 8 Millionen Hunde und 400 Wölfe gibt, ist die Wahrscheinlichkeit viel höher, von einem Hund angegriffen zu werden (etwa 30.000 Angriffe pro Jahr, 4 davon tödlich).
Seit ihrer Rückkehr nach Deutschland hat noch kein Wolf einen Menschen angegriffen – einfach, weil es viel weniger gibt und weil sie scheu sind.

14. Warum ist die Angst vor Wölfen trotzdem meist größer?
Überlege, was stimmen könnte. Streiche durch, was falsch ist.

Raubtiere, die töten (Hunde essen meist nur Dosenfutter)

stechender Blick

viele gruselige Geschichten

sind wild und weniger berechenbar

giftiger Speichel

unbekannte Gefahr – weil er so lange nicht in Deutschland gelebt hat

oft nachts unterwegs

heulen schaurig

Fell sprüht Funken

im Rudel stark

können ihre Scheu verlieren, wenn Menschen sie füttern

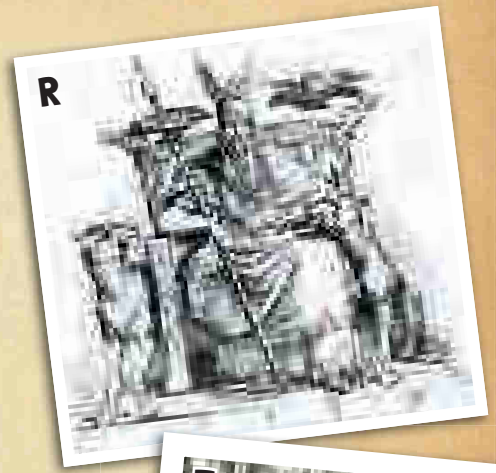
Vom Wolf haben wir keinen direkten Nutzen - sonst würden wir die Gefahr eher akzeptieren. (Vergleiche: Autofahren)

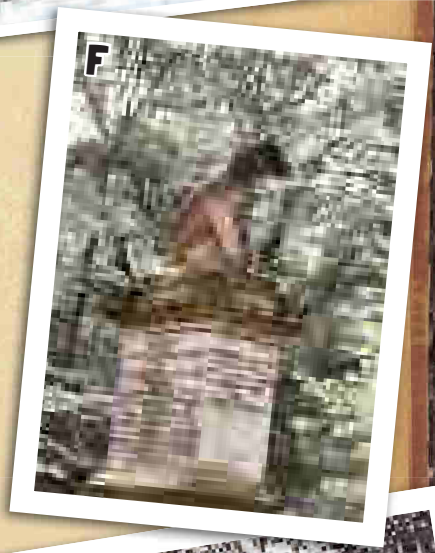
Jetzt werfen wir einen Blick in die Vergangenheit. Vielleicht finden wir da noch mehr Gründe ...

Der Wolf in der Geschichte

15. Zu jedem Ereignis mit einem Kästchen gehört ein Bild. Ordne zu.

Jahre	
-1.000.000	*Die Tierart Wolf hatte sich entwickelt.*
-500.000	*Wölfe waren die meistverbreiteten Raubtiere der Erde.*
-45.000	*Die Menschen lebten als Jäger und Sammler. Sie teilten sich ihren Lebensraum mit dem Wolf ohne größere Konflikte.*
-18.000	*Menschen lebten als sesshafte Siedler mit Ackerbau und Viehzucht. Kälte und Hunger brachten Wölfe dazu, sich Essensreste der Menschen zu holen. Menschen und Wölfe gewöhnten sich aneinander.*
-10.000	*Menschen zähmten Wölfe. Es sind die ersten Haustiere. Sie waren so wichtig für die Menschen, dass sie sogar beerdigt wurden.* 13
0	*Zur Zeit der Germanen, in den Jahren 0 – 700, wurden Wölfe geachtet und für ihre Ausdauer und Geschicklichkeit bewundert. Ihr Hauptgott Odin (auch Wotan genannt) wurde von zwei Wölfen begleitet und beschützt. Viele Wappen und Namen erinnern an die Anerkennung zu dieser Zeit: Wolfgang, Wulf, Wolfram, Rolf …*
700	





800

Menschen jagten mehr Rehe und Hirsche, es gab weniger Beute für Wölfe. Also fraßen sie mehr Weidetiere von den Bauern. Für diese bedeutete ein Wolfsangriff den Ruin. Außerdem hatten manche Wölfe die Krankheit Tollwut, die sie auch gegenüber Menschen aggressiv macht.
Wölfe wurden verurteilt: gefräßig, grausam, arglistig. Man sprach von einer „Wolfsplage“. Wölfe sollten ausgerottet werden.

813

Kaiser Karl der Große befahl, dass jeder Graf zwei Wolfsjäger haben soll.

24

1500

Die Menschen glaubten an Hexen und an „Werwölfe“: Menschen, die sich in Wölfe verwandeln und andere Menschen töten. Wurde jemand verdächtigt, ein Werwolf zu sein, wurde er hingerichtet.

1700

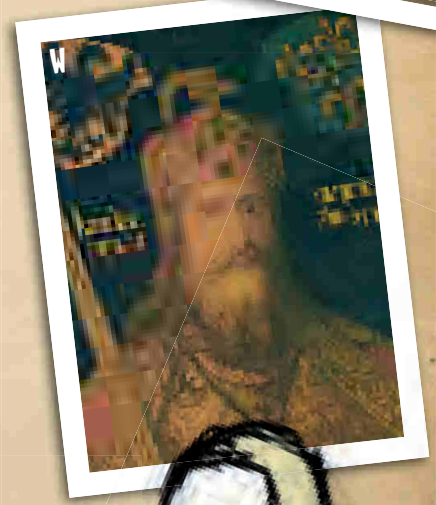
In Preußen (Vorläufer Deutschlands) wurden allein in einem Jahr 4.300 Wölfe getötet.

1850

Wölfe wurden in Deutschland ausgerottet. Als Zeichen des stolzen Sieges über das „böse Tier“ wurden sogar Denkmale errichtet: „Hier wurde der letzte Wolf erlegt.“

15

HEUTE



WÖLFE IN MÄRCHEN UND GESCHICHTEN

16. Der Märchenname des Wolfes ist Isegrim. Welche dieser Geschichten kennst Du? Kennst Du noch eine andere? Dann schreibe sie dazu.

Jahr 500

Der germanische Gott Odin reitet jeden Morgen auf seinem achtbeinigen Pferd Sleipnir und mit seinen beiden treuen Raben Hugin und Munin über den Morgenhimmel und erkundet die Welt. Seine Wölfe Geri und Freki helfen ihm bei der Jagd.

Jahr -300

Das türkische Volk Tue'kue wird bei einem feindlichen Angriff getötet. Ein einziger kleiner Junge überlebt schwerverletzt. Die Wölfin Asena findet den Jungen, säugt ihn und sichert somit den Fortbestand des Volkes.

Jahr -700

Die Zwillinge Romulus und Remus werden als Babys ausgesetzt. Eine Wölfin (Mamma Lupa) hört sie schreien, bringt sie in ihre Höhle und säugt sie. Als Erwachsene gründen die Zwillinge die Stadt Rom.

.....

.....

.....

.....

Jahr 1500

Manche Männer verwandeln sich bei Vollmond in böse Wolfsmenschen, die andere Menschen angreifen und fressen. Man nennt sie Werwölfe.

Jahr 1695

Rotkäppchen geht .....

.....

.....

Jahr 1750

Die Ziegenmutter geht in den Wald und lässt ihre sieben Geißlein im Haus zurück. Ein Wolf erschleicht sich Zugang und frisst sechs von ihnen auf. Die Ziegenmutter befreit ihre Kinder am Ende lebendig aus dem Bauch des Wolfes.

17. Markiere alle Geschichten, in denen der Wolf gut ist, mit einem ⊕ und alle, in denen er böse und gefährlich ist, mit einem ⊖.

18. Vergleiche mit der vorherigen Seite: Guter-Wolf-Geschichten stammen meist aus einer Zeit mit insgesamt positivem Wolfsbild. Trifft das hier zu? Und die Böser-Wolf-Geschichten?

19. Kennst Du mehr positive oder mehr negative Geschichten über Wölfe?

Mehr

				21			11

Geschichten.

LEBEN MIT WÖLFEN

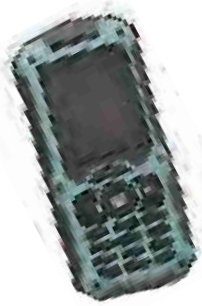
20. Heute wissen wir viel mehr über Wölfe und haben eine Menge Hilfsmittel zur Verfügung, die uns das Zusammenleben mit dem Wolf vereinfachen. Verbinde, was zusammengehört.

Schneller Kontakt und Austausch – jederzeit und überall.

Für Hilfsmittel zum Schutz der Herde und gerissene Tiere bekommt man Geld aus der „Wolfskasse“.

Mit Sendehalsbändern kann man das Verhalten erforschen und auffällige Wölfe beobachten.

Kamerafallen helfen, Wölfe früh nachzuweisen.



Durch Impfungen ist Deutschland seit Jahren tollwutfrei.

Abschreckung durch elektrische Schläge bei Berührung.

Deutschlandweite Beobachtung, Dokumentation und schneller Austausch darüber.

Spezielle Hunde beschützen Schafherden.

21. Eines dieser Hilfsmittel wurde schon eingesetzt, als es hier vor hunderten von Jahren noch Wölfe gab. Welches Hilfsmittel ist das?

	14			19

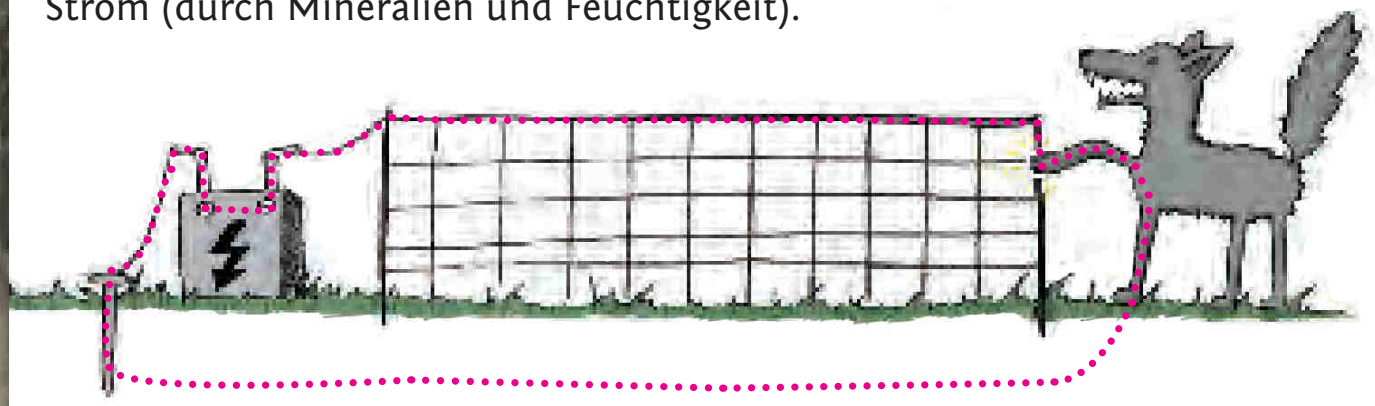
SCHUTZ FÜR SCHAF, ZIEGE UND CO.

Wölfe suchen immer die leichteste Beute. Unsere Nutztiere sollten also schwerer zu erbeuten sein als die wilden Tiere. Was schützt?

ELEKTRISCHE WEIDEZÄUNE

22. Stromkreislauf bauen: Nimm eine Batterie (9V-Block) und verbinde jeden der beiden Pole mit einem Kabel. Halte eines der beiden Kabel unten an eine kleine Glühbirne, das andere Kabel an die Seite. Jetzt ist der Kreis geschlossen, der Strom fließt und die Glühbirne leuchtet.

Genauso funktioniert ein Weidezaun: An einem Pol der Batterie befindet sich der Zaun, am anderen Pol ein Erdpfahl. Auch die Erde im Boden leitet Strom (durch Mineralien und Feuchtigkeit).



23. Der Wolf am Weidezaun entspricht der

	26		H					16

in unserem selbstgebauten Stromkreislauf.

HERDENSCHUTZHUNDE

24. Diese großen, starken Hunde wachsen zusammen mit Schafen auf und betrachten sie als ihr eigenes Rudel, das sie vor Wölfen und wildernden Hunden

		3			Ü	1			

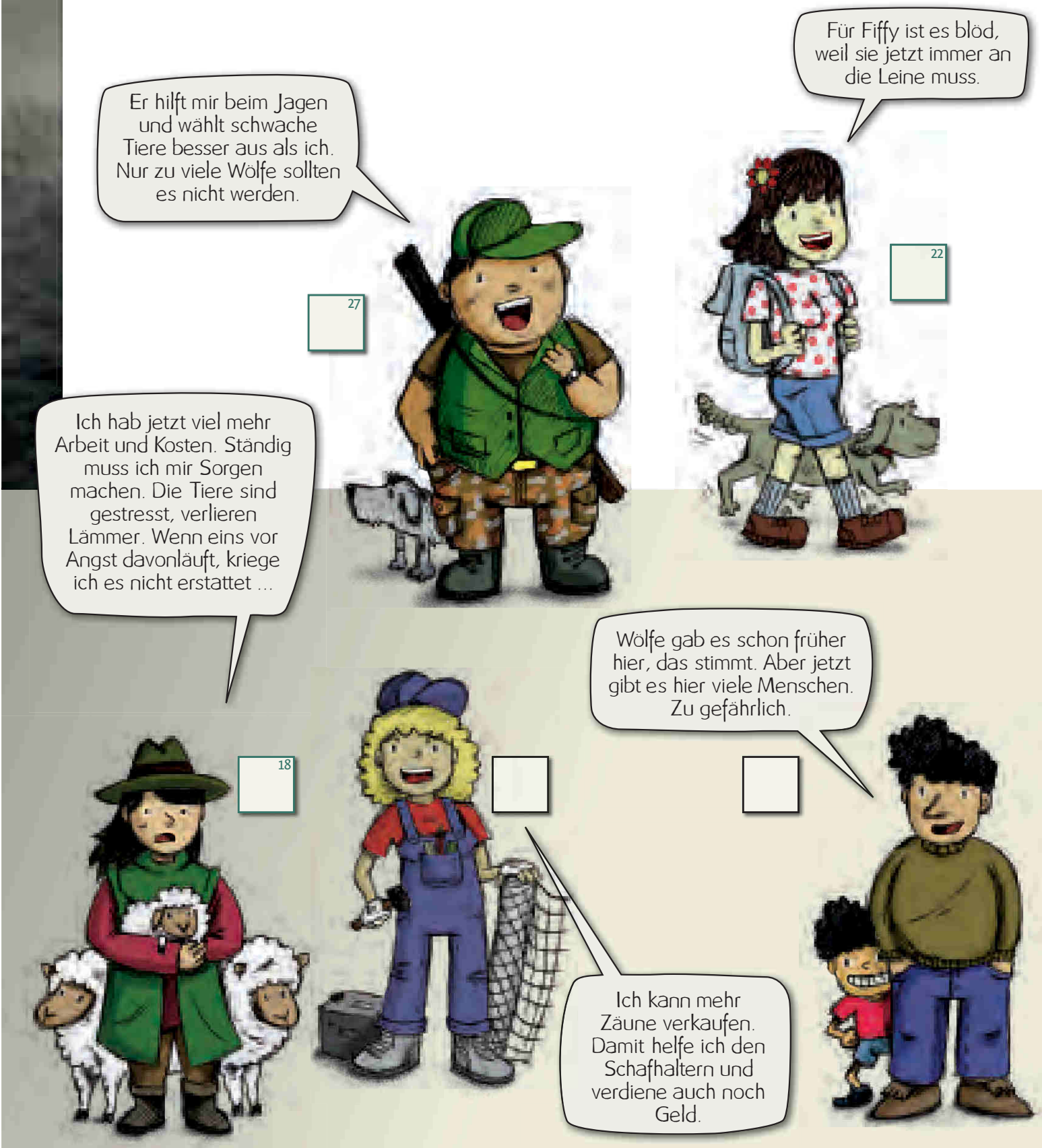
.

WOLFSKASSE

Um Tierhalter zu unterstützen, werden Zäune und Hunde fast vollständig über die „Wolfskasse“ bezahlt. Fast jedes Bundesland hat eine solche Kasse. Auch wenn ein Tier von einem Wolf gerissen wird, bekommen die Tierhalter Geld als Ausgleich. Die Tierhalter haben allerdings mit dem Herdenschutz sehr viel mehr zu tun. Diese zusätzliche Arbeit wird nicht erstattet.

VERSCHIEDENE ANSICHTEN ZUM WOLF

25. Dass Schafhalter sich nicht freuen, ist ebenso verständlich wie die Freude der Naturschützer. Bei den Jägern ist es unterschiedlich: In der langen Zeit ohne große Raubtiere haben sie den Überschuss an Wild erlegt.
In Deutschland gibt es viele Wolfsberater, die sich bestens auskennen und bei Streitigkeiten vermitteln. **WAS** sollte die Wolfsberaterin zu **WEM** sagen?
Schreibe die Buchstaben in die Kästchen.



A: Es gibt zu viel Wild in den Wäldern. Das schadet dem Wald.

B: Wo Tiere gut geschützt sind, gehen die Angriffe zurück. Ich bemühe mich darum, dass sie ihre Kosten unkompliziert erstattet bekommen.

C: Für die Natur ist er wichtig und die ist auch unser Lebensraum. Ja, es entstehen Kosten, aber dadurch werden auch Arbeitsplätze geschaffen.

D: Wer sich über Wölfe freut, kann Schäfern beim Zaunbau helfen (www.Wikiwolves.org).

E: Hunde müssen eigentlich sowieso an der Leine gehalten werden.

F: Da Wölfe viel Platz brauchen, können höchstens 440 Rudel in Deutschland leben. Das haben Wolfsforscher ausgerechnet.

G: Die Angst ist größer als die tatsächliche Gefahr. Kommen Wölfe Menschen zu nahe, beobachten wir sie. Im Notfall töten wir sie auch.

H: Achten Sie darauf, dass die Zäune hoch genug sind und nicht untergraben werden können.

Wolfsberaterin

26. Rollenspiel: Sucht Euch je eine der gezeigten Personen aus und spielt sie. Diskutiert in der Gruppe über den Wolf. Wähle Eigenschaften für Deine Person: mitfühlend, ängstlich, rechthaberisch, ruhig, laut, stur, hilfsbereit ...

27. Weil die Menschen so verschieden über Wölfe denken, gibt es eine Menge Umfragen dazu. Allerdings werden immer nur Erwachsene gefragt. Wen fragst Du?

UMFRAGE ZUM WOLF

Wie alt bist Du? _____

1. Ohne lang zu überlegen: Wie ist Dein Gefühl zum Wolf?

☐ sehr positiv ☐ positiv ☐ mittel ☐ negativ ☐ sehr negativ

2. Früher waren Wölfe hier heimisch. Dann wurden sie von Menschen ausgerottet. Heute ist Deutschland dicht besiedelt. Was denkst Du? Wölfe sind heute in Deutschland ...

☐ ... notwendig in der Natur. ☐ ... aushaltbar. ☐ ... nicht auszuhalten. ☐ ... weiß nicht.

3. Wenn Du alleine in den Wald gehst: Hast Du Angst oder nicht?

☐ keine Angst ☐ mittel ☐ Angst

4. Machen sich Deine Eltern/Großeltern Sorgen, wenn Du alleine in den Wald gehst?

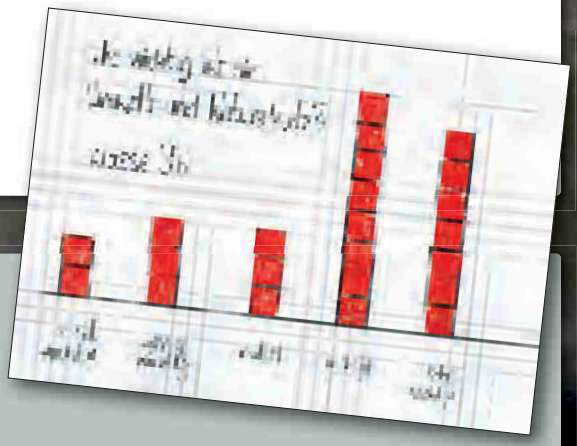
☐ keine Sorgen ☐ mittel ☐ Sorgen

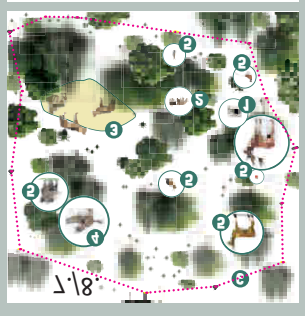
5. Wie wichtig ist Dir Umwelt- und Naturschutz?

☐ nicht wichtig ☐ wenig wichtig ☐ mittel ☐ wichtig ☐ sehr wichtig

Fragebogen zum Ausdrucken unter: www.entdeckerhefte.de/wolf

Wenn Du mehrere Leute befragt hast, kannst Du die Ergebnisse in ein Diagramm zeichnen:





LÖSUNGEN

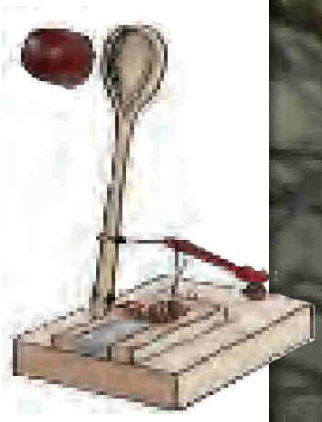
Erst lesen, wenn Du fertig bist!
Ein Spiegel hilft dabei.

Kopf
10. Ohren, Schwanz, Beine, Schnauze, Oh, oh – hoffentlich ...
Okay, okay! Ich habe mich geschlagen. q = g. g = Ag, alles klar? p = Hab dich ... c = Kaninchen, 5,6 Sonstiges
Kofpirsch, 4,6 Dampfirsch, 4,6 Hase und
2. 20,6 Reh, 30,6 Wildschwein, 30,6
4. 12 Tage
3. positiv = B, negativ = A, neutral = C
Käppchen, Jack Wolfskin mit Tatze ...
mit Wolf, Heavy-Metal-Band "Wolf", Rot-
5. Zum Beispiel: Name Wolfgang, T-Shirt
11. Ballen, Kuntern, Winseln, Heulen
13. Wolf = i, Schäferhund = N
14. Stimmt nicht: Fell spritzt Enkel, gitzigen Beichel
12. von oben nach unten: D E R W O L F
11. Hunde
13. Clüppirne
14. peschnützen
12. Jagen Inks = E, Ekel mit Hund = E,
Schäferin = B, Zahnverkäuferin = H, Mann mit Kind = C, Jagen rechts = A, Nasen-
trund = D
18. Schokoklusskrabalt

28. Überlege: Wie kann man Schafe und Ziegen noch besser vor dem Wolf schützen? Erfinde ein Ding oder eine Maschine zum Herdenschutz. Beschreibe oder zeichne Deine Idee. Hier ein paar Anregungen:

Wolfsscheuche

Pfefferschreckhuhn



Scho [ ] [25] [ ] [ ] [ ] [ ] kata [ ] [ ] [ ] [12]

Kannst Du Deine Erfindung auch bauen? Schicke uns ein Foto davon oder von Deiner Zeichnung! Die schönsten werden belohnt und ausgestellt. Schicke an: erfindung@entdeckerhefte.de

LÖSUNGSWORT

Trage alle Lösungsbuchstaben aus dem Heft hier ein:

Der

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17					
18	19	20	T 21	22	23	24	25	26	27	

oder

war mit 60cm Schulterhöhe das größte fleischfressende Beuteltier und lebte in Australien. Leider ist dieses Tier seit 1936 ausgestorben. Viele Menschen haben es verfolgt, weil sie dachten, es würde Schafe reißen.
Die Ähnlichkeit zum Wolf ist nicht durch Verwandtschaft, sondern durch ähnliche Bedingungen im Laufe der Evolution entstanden.

Du hast das ganze Heft ausgeknobelt? Super! Jetzt weißt Du mehr über Wölfe als die meisten anderen Menschen. Mit dem Lösungswort kannst Du Dir eine Urkunde holen. Besuche die Internetseite:

www.entdeckerhefte.de/wolf

Dort kannst Du Dir außerdem die Laute der Wölfe anhören. Es gibt den Wolf-Fragebogen als Druckvorlage, Bastelanleitungen, Experimente, Ausmalbilder und vieles mehr.

Ein kostenfreies Entdeckerheft für Familien und Bildungseinrichtungen. Gedruckt mit Biofarben auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel. 1. Auflage, Mai 2017.
Bildrechte: S. 19 oben rechts: Sven Nordqvist, © Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg. Hintergrundbild: © Lupovision.

Pindactica
Lernen kann man überall
&
Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz